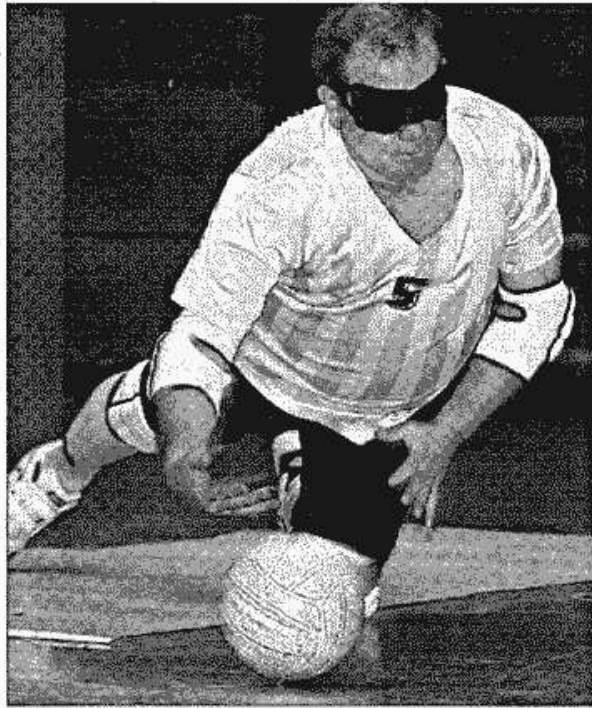


Augsburg



Tore halten, ohne den Ball zu sehen. Beim Integrativen Sporttag des SV Reha Augsburg war dies am Wochenende möglich. Besucher konnten außerdem ausprobieren, wie es ist, wenn man mit dem Rollstuhl Hindernisse überwinden muss.

AZ-Bilder: Wyszeng

Der Ball ist rund – und klingelt

Beim Integrativen Sporttag des SV Reha Augsburg entdecken manche Bewegung neu

(msi). Rollifahrer und Fußgänger, Blinde und Sehende unter einem (sportlichen) Dach zu vereinen, das hat sich der Sportverein SV Reha zur Aufgabe gemacht. Vom Rollstuhlbasketball bis zum Blindentorball – täglich gibt es Kurse. Am Samstag präsentierte sich der SV Reha zum siebten Mal in der Öffentlichkeit – bei einem Integrativen Sporttag.

Wie schwierig es ist, beim Blindentorball mitzuhalten, das stellte auch Sozialreferent Konrad Hummel fest. Mit einer schwarzen Brille vor den Augen galt es, nur durch Gehör den Ball zu orten und ihn abzuwehren. Der Sport wird von zwei Mannschaften mit jeweils drei Leuten gespielt. Für den Betrachter scheint es, als wenn die Spieler sich auf Geheimkommando auf die Matten werfen. Nach einem halbstündigen Match sind die Spieler

in der Reischleschen Sporthalle Schweiß gebadet. „Ich spiele ein Mal in der Woche“, erklärt Helmut Maier. Er ist stark sehbehindert. Da aber für alle Spieler gleiche Bedingungen gelten müssen, setzt er natürlich die schwarze Sportlerbrille auf.

Auch mit einem Rollstuhl über eine schiefe Ebene zu fahren, ist nicht einfach, erfährt der zwölfjährige Manuel am Samstag. Er hat seinen Freund Thomas, der im Rollstuhl sitzt, in die Halle begleitet und fährt nun durch den Rollstuhlparcours, den Helmut Kranz aufgebaut hat. Orientalische Musik erklingt vom Band, als Martina Grunow-Dorosti mit ihrer integrativen Gruppe grazile Bewegungen übt. Kinder und Erwachsene sind in schöne Kostüme gehüllt und lassen die Hüften kreisen. Schweiß treibender geht es jedoch bei den Aerobic-Übungen vom „Werk 7“ aus Königsbrunn zu. Am Nachmittag wirbeln dann die

Räder bei der Rolligruppe „Dance with the wheels“.

Basketball und Rugby im Sitzen

Um Tore und Körbe dreht sich der Sport in der großen Turnhalle. Rollibasketball und Rollstuhl-Rugby faszinieren die Zuschauer. Und auch Nichtbehinderten-Sportvereine waren diesmal dabei. So gab es Handball mit dem TSV 1871 und Judo und Selbstverteidigung mit dem Polizeisportverein Königsbrunn. Gerade diese bunt gemischten Begegnungen lobt Rita Mayinger, Pressesprecherin des SV Reha. „Das ist ein Stück gelebte Integration“, sagt sie und sieht ihre Erwartungen erfüllt. „Es war in allen Hallen was los.“

Info Kontakt zum SV Reha Augsburg über Rita Mayinger, Telefon 0821/595764.